

Pressemitteilung 17.12.21

Hamburg! Handelt! Fair! – Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam für den Fairen Handel

Fair Play durch und durch beim Hamburger Fair Trade Hochschulwettbewerb 2021!

(Hamburg – 17.12.2021)

Nicht nur fair, sondern auch sportlich endete der Hamburger Fair Trade Hochschulwettbewerb in diesem Jahr. Das Team der International School of Management (ISM) Hamburg konnte sich mit ihrem Marketingkonzept für den jungen nachhaltigen Sportbekleidungsanbieter runamics GmbH gegen drei konkurrierenden Hochschulen durchsetzen: Die anderen Studierenden nahmen das natürlich sportlich-fair und feierten die glücklichen Gewinner:innen bei der Abschlussveranstaltung im Rathaus!

Die Schirmherrschaft des Hochschulwettbewerbs lag bei Senator Michael Westhagemann, Präses der Behörde für Wirtschaft und Innovation. In seinem Statement setzt er Hamburg und den Fairen Handel in Verbindung:

„Durch die geografische Lage der Stadt und die Wirtschaft ist Hamburg weltweit vernetzt und trägt somit einen Anteil an der Verantwortung für eine gerechtere Welt. Fairer Handel ist ein wichtiger Baustein dafür. So schützen wir unsere Ressourcen und definieren faire, nachhaltige Standards.“

In Vertretung sprach Senatorin Anna Gallina (Präses der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz) ein Grußwort, in dem sie die Studierenden als Hauptpersonen der Veranstaltung im Rathaus begrüßte und sie alle zur Teilnahme am Hochschulwettbewerb beglückwünschte:

„Dieser Wettbewerb „Hamburg! Handelt! Fair! Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam für den Fairen Handel“ zeigt bereits zum siebten Mal, dass die Zusammenarbeit der – manchmal sehr verschiedenen – Welten von Wissenschaft und Wirtschaft die Sichtbarkeit des Fairen Handels in Hamburg nachhaltig unterstützen kann.

Sie, liebe Teilnehmernden des Hochschulwettbewerbs, haben auch dieses Jahr wieder eindrucksvoll genau dies bewiesen. Sie haben gezeigt, wie es mit Hilfe eines frischen Blicks und umsetzungsorientierter Marketingstrategien und -konzepte gelingen kann, den Fairen Handel erfolgreich in die Unternehmen zu integrieren, dort noch besser zu platzieren und fair gehandelte Produkte den Verbraucher*innen zu präsentieren.“

[Fair Trade Stadt Hamburg](#) und die [Innovations Kontakt Stelle \(IKS\) Hamburg](#) haben den Hochschulwettbewerb gemeinsam vor sieben Jahren ins Leben gerufen, um den Fairen Handel in Hamburg zu stärken und Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen zu initiieren. In diesem Jahr haben 4 Teams aus Hamburger

Hochschulen für 4 Kooperationspartner drei Marketingkonzepte und auch eine Potentialanalyse für fair gehandelte Produkte erarbeitet.

Die ISM Hochschule konnte die 10-köpfige Jury aus Vertreter:innen von Wirtschaft, Wissenschaft und Experten:innen des Fairen Handels mit ihrem professionellen Marketingkonzept überzeugen.

Die Kooperationsprojekte

„Die Sportwelt ist voller Müll. Es darf nicht noch mehr werden.“: Diesen Markenkern arbeiteten die Studierenden der [ISM Hochschule](#) für ihr Partnerunternehmen, das erst 2019 gegründete Sportlabel [runamics GmbH](#), heraus. Für die Erweiterung des fairen Sportbekleidungs-Sortiments schlug das Team u.a. eine Crowd-Sourcing Kampagne und den Einbezug der Kunden:innen als Ideengeber:innen für neue Produkte vor. Auch die Einbindung der Kampagne „Hamburg, mach dich Fair!“ in die Online-Kanäle und den Newsletter von runamics wurde von den Studierenden als gewinnbringend hervorgehoben.

Die Gründer Steffen Otten und Henning Heide waren schlichtweg begeistert von den Ergebnissen der Studierenden. Otten berichtet: „Schon einen Tag nach der internen Abschlusspräsentation haben wir Vorschläge der Studierenden in unseren Markenclaim aufgenommen und Tipps für unsere Social-Media-Kanäle umgesetzt. Der Hochschulwettbewerb und die Kampagne „Hamburg, mach Dich Fair!“ bieten und als junges Unternehmen darüber hinaus die Möglichkeit, neue Kontakte zu spannenden, potentiellen Kooperationspartnern in Hamburg aufzunehmen.“

Den wohlverdienten zweiten Platz konnte die [Hochschule Fresenius](#) mit ihrem Marketingkonzept für den Verein [el rojito](#) belegen. Für den Fair gehandelten Stadtkaffee „Hamburger Fairmaster“ modifizierten die Studierenden die Verpackung und schlugen medial starke Partner vor, die zur Bekanntheit der Marke sowie des Fairen Handels und auch zum Verkauf des Kaffees beitragen sollen. Nicht nur Einheimische sollen mit dem Marketingkonzept angesprochen werden, sondern auch Touristen:innen, die den „Hamburger Fairmaster“ als Mitbringsel aus der Hansestadt mit in die Heimat nehmen.

Christiane Wegener von el rojito e.V. zeigte sich in ihrem Feedback an die Studierenden beeindruckt und begeistert darüber, was sie in den letzten Monaten erarbeitet haben: „Es war sehr spannend, den Input von Außen zu bekommen. Eine echte Horizonterweiterung mit mutigen Ideen und einigen Maßnahmen, die wir bestimmt umsetzen werden. Insbesondere der Vorschlag für Geschenkesets und eine weitere Ideen für die Einbindung ganz neuer Kooperationspartner waren gute Impulse. Und wir haben auch gemerkt: Es gibt viel zu tun!“

Ihr Marketingkonzept für die Marke Mount-Hagen der [Wertform GmbH](#) brachte der [Northern Business School](#) Hamburg den dritten Platz. Die erarbeiteten Maßnahmen sollen noch mehr Kunden:innen über die Social-Media-Kanäle des Unternehmens von dessen bio-fairen Kaffee begeistern. Zudem sollen die Ideen das hohe Engagement des Unternehmens im Bereich des bio-fairen Kaffees zielgruppengerecht kommunizieren.

„Die Studierenden der NBS haben die Aufgabenstellung „Verbesserung der Online Kommunikation“, mit der Analyse der bestehenden Accounts und den weiteren Handlungsempfehlungen in umfassend dargelegt. Die kritische und systematische Vorgehensweise in der Erarbeitung der Maßnahmen für eine verbesserte und Erweiterte Social Media Strategie hat mich sehr beeindruckt und wird sicher in unsere weitere Online Kommunikation einfließen,“ so der Geschäftsführer der Wertform GmbH Karsten Suhr.

Das Team aus Bachelorstudierenden der [Akademie für Mode und Design](#) war in diesem Jahr das einzige Team, das für seinen Partner, die [Hinz&Kunzt gGmbH](#), eine Potentialanalyse durchführte. Die Studierenden kamen zu dem Schluss, dass gerade die Zielgruppe der Leser:innenschaft des Straßenmagazins und des Onlineshops der gemeinnützigen GmbH auch fair gehandelte Produkte zu schätzen weiß. Das Team konnte seiner Kooperationspartnerin Gabriele Koch von Hinz&Kunzt auch gleich überzeugende Vorschläge von Produkten machen, die in den Onlineshop aufgenommen werden könnten.

„Ein soziales Projekt wie Hinz&Kunzt und der Faire Handel sind natürliche Partner, so Gabriele Koch, die im Spendenservice arbeitet und bereits seit 1999 zum Team von Hinz&Kunzt gehört. „Da wir non-profit-orientiert arbeiten, haben wir die Studierenden vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Geschenk: Wir nehmen Impulse, Inspiration und Hausaufgaben mit.“

Stimmen der Initiatorinnen des Hochschulwettbewerbs

Christine Prießner (Fair Trade Stadt Hamburg):

„In diesem Jahr ist der Hamburger Fair Trade Hochschulwettbewerb Teil unserer neuen Kampagne „Hamburg, mach dich Fair!“. Ein Schwerpunkt der Kampagne ist u.a. der Sport mit fair produzierten Sportbällen und Textilien. „Fair Play“ erhält durch die Kampagne eine wichtige, neue Bedeutung und wird vom Spielfeld auf die Arbeits- und Produktionsbedingungen der Produzent:innen im Globalen Süden erweitert, betont Christine Prießner. Das Konzept der Studierenden der ISM Hamburg für faire Sportbekleidung von runamics passt sehr gut in unser Timing, freut sich Christine Prießner. Wir wollen verstärkt und ganz besonders – in Vorbereitung auf die EM24 der Männer und Hamburg als Host-City – mit besonders nachhaltig ausgerichteten Sportakteur:innen zusammenarbeiten. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn ausgewählte Ideen des Konzeptes umgesetzt würden und das junge Unternehmen Teil unserer Kampagne wird!“

Katharina Keienburg (Wissens- und Technologietransferberaterin, IKS Hamburg):

„Für mich ist der Hochschulwettbewerb eine Herzensangelegenheit! Als Mitarbeiterin der IKS Hamburg vermittele ich seit über zehn Jahren Kontakte und Projekte zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Dies umfasst spannende Fragestellungen aus dem technischen und nicht-technischen Bereich und den verschiedensten Branchen. „Hamburg! Handelt! Fair!“ – verbindet den Wissens- und Technologietransfer mit der Förderung des Fairen Handels, was ich einfach fantastisch finde!“

Die beteiligten Hochschulen und Unternehmen

- [Akademie für Mode und Design](#) – [Hinz&Kunzt gGmbH](#)
- [Hochschule Fresenius](#) – [el rojito e.V.](#)
- [ISM Hochschule](#) – [runamics GmbH](#)
- [Northern Business School](#) – [Wertform GmbH](#)

Schirmherr ist Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft und Innovation.

Der Hamburger Fair Trade Hochschulwettbewerb wird seit 2015 von der Fair Trade Stadt Hamburg und der Innovations Kontakt Stelle Hamburg durchgeführt.

Medienkontakte:

Christine Prießner
Projektkoordinatorin „Fair Trade Stadt Hamburg“
Fachpromotorin für den Fairen Handel
c/o Mobile Bildung e.V.
Stresemannstr. 374 | 22761 Hamburg
Fon: 040 – 88 15 66 89
info@fairtradestadt-hamburg.de

Katharina Keienburg
Beraterin Wissens- und Technologietransfer
Innovations Kontakt Stelle Hamburg
WorkRepublic
Neuer Wall 71 | 20354 Hamburg
Fon: 040-36138-474
keienburg@iks-hamburg.de

Über die Fair Trade Stadt Hamburg

Die Projektstelle Fair Trade Stadt Hamburg (FTS HH) wurde 2010 geschaffen und schärft durch entwicklungspolitische Öffentlichkeits-, Bildungs- und Lobbyarbeit das Bewusstsein für die Probleme des Welthandels und fördert damit den Fairen Handel. Ziel der Fair Trade Stadt Hamburg ist es, den Fairen Handel dauerhaft in der Stadt zu verankern. Dabei geht es einerseits um ein vertieftes Verständnis für das Bewusstsein komplexer Wertschöpfungsketten von z.B., bei Lebensmitteln, Textilien oder IT und andererseits um ein aktives „Anpacken“ durch Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Im Fokus stehen besonders öffentliche Unternehmen, Politik, Behörden und Verwaltung, sowie Hochschulen. Mit der aktuell gestarteten Kampagne „Hamburg, mach dich Fair“ wird diese Aufgabe und die Verantwortung der Stadt Hamburg einmal mehr in den Fokus gerückt. Hamburg kann mehr, wenn es um zukunftsfähigen Handel geht:
Mehr Zusammenarbeit, mehr politischer Mut, mehr Beteiligung von Unternehmen, Bürger:innen, Vereinen und Verwaltung. Als Welthandelsmetropole hat Hamburg nicht nur eine besondere Verantwortung, sondern auch besonders viele Möglichkeiten. Mit „Hamburg, mach dich Fair!“ können wir jetzt für mehr Gerechtigkeit im Handel und für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen weltweit sorgen.

Webseite www.fairtradestadt-hamburg.de
Facebook [Fair Trade Stadt Hamburg](#)
Instagram [fairtradestadt_hh](#)

Über die Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg:

Die IKS ist die Anlauf- und Schaltstelle für alle Kooperationsinteressierten aus der Hamburger Wirtschaft und Wissenschaft die Kontakte – sei es im technischen oder nicht-technischen Bereich – zur jeweils anderen „Seite“ suchen. Sie wird finanziert von der Handelskammer Hamburg sowie der Freien und Hanse Stadt Hamburg. In diesem Jahr feiert sie ihr 10jähriges Jubiläum und kann auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Webseite www.iks-hamburg.de
Twitter [IKS Hamburg](#)
Instagram [IKS Hamburg](#)